Die RAF und die Folterdebatte der 1970er Jahre

Christoph Riederer

Die RAF und die Folter- debatte der 1970er Jahre

Christoph Riederer
Greven, Deutschland

Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2013
u.d.T.: Riederer, Christoph: „Die E-Schocks finden statt!“
Bundesdeutsche Gesellschaft, RAF und die Folterdebatte in den 1970er Jahren

D 6

ISBN 978-3-658-05932-3
DOI 10.1007/978-3-658-05933-0

ISBN 978-3-658-05933-0 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Lektorat: Frank Schindler, Stefanie Loyal

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Menschenwürde, Haftbedingungen und die RAF – Das Problem und die Fragestellung	9
1.2	Literatur- und Forschungsstand – Konkretisierung der Fragestellung	19
1.3	Methode und Vorgehensweise	26
1.4	Quellenkorpus	32
2	Kontextanalyse zum Diskurs über die Haftbedingungen der RAF-Mitglieder	45
2.1	Menschenrechte, Menschenwürde und der problematische Begriff der Folter	46
2.2	Sonderforschungsbereich SFB 115 und die Deprivationsforschung - die Grundlage des Foltervorwurfs	57
2.3	Die rechtlichen Grundlagen der Untersuchungshaft	74
2.4	Strafvollzug in den 1970er Jahren	86
3	„Isolationsfolter“ und „Toter Trakt“ – Der Diskurs um die Haftbedingungen Anfang der 1970er Jahre	95
3.1	Rekonstruktion der Haftbedingungen in Köln-Ossendorf aus staatlichen Dokumenten	95
3.2	„Die E-Schocks finden statt!“ - Die Haftbedingungen in Köln-Ossendorf in der Bewertung der RAF und ihrer Verteidiger	103
3.3	„Psychische Schäden durch strenge (verschärfte) Einzelhaft?“ – die staatlichen Behörden und die Haftbedingungen	118
3.4	„Wird die Bande bevorzugt behandelt?“ Die Medien und die Haftbedingungen 1972 bis zum Beginn der ersten kollektiven Hungerstreiks	135
4	Haftbedingungen und der Körper als Waffe	158
4.1	Die ersten beiden kollektiven Hungerstreiks der RAF (17. Januar 1973 – 16. Februar 1973 und 08. Mai 1973 – 29. Juni 1973)	162
4.2	Anti-Folter-Komitees, Rote Hilfe und „Sympathisanten“	177
4.3	Der dritte kollektive Hungerstreik (13. September 1974 – 02. Februar 1975) und der Tod von Holger Meins als Zäsur	206
4.4	Die Frage der Zwangsernährung 1974/1975 und 1977	229

5	Stuttgart-Stammheim (28. April 1974 – 18. Oktober 1977)	270
5.1	Die Haftbedingungen in Stuttgart-Stammheim (28. April 1974 – 18. Oktober 1977)	271
5.2	Die Frage der Verhandlungsfähigkeit	286
5.3	Das Kontaktsperregesetz	303
5.4	Die Bewertung der Haftbedingungen aus internationaler Sicht	312
6	Fazit	333
	Literaturverzeichnis	347